





uffriellen Eßen auch ...

Beifall aufgenom- ...

old, Bernhardt Helg, ...

old, Sattler Helmut, ...

n. Die letzten Tage ...

der besten durch we-

er bedeutend frei-

mark?

ne politische ...

hen Geistes das ...

ch bittere Wahr-

Rückblick auf die ...

licher Entzückun-

zum eigenen Schö-

geholt. Ich hätte ...

Aufschwung deut-

ft gemacht hätte,

die deutsche Fahne

Aber es ist mehr ...

Am Tage darauf die hauswirtschaftliche Fortbildung-

Emmingen, 31. März. Eine französische Briestaube

Calw, 31. März. Brand in Altburg. Vergangene Nacht

edler Glodengiebertunf. Nach ihrer Aufhängung wird

Monakam, 31. März. Bürgermeisterwahl. Die Bürger-

Freudenstadt, 31. März. Der Winter kann sich nicht

Neuenbürg, 31. März. Tödlicher Unfall. Wagen-

Engelsbrand. Neuenbürg, 31. März. Benle nach

Neuenbürg, 31. März. Wie zu der furchtbaren Mord-

Letzte Nachrichten

Adolf Hitler zur Notverordnung vom 28. März.

jeber Parteigenosse ohne Rücksicht auf seine Parteistellung

Vor der Eröffnung des Hauptverfahrens gegen Sklarek.

Berlin, 31. März. Mit der Eröffnung des Hauptver-

Die Stadt Managua in Nicaragua vom Erdbeben zerstört.

Managua, 1. April. Managua ist von einem sehr ras-

Handel und Verkehr

Märkte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 31. März. Dem heutigen

Table with 4 columns: Markt, Stückzahl, Preis, etc. Data for Calf, Bull, Lamb, and Pig markets.

Flörsheim, 31. März. Schlachtviehmarkt. Vertrieb:

Wetter

Der Einfluss des nördlichen Hochs drückt herüber. Eine

Wetterbericht: Karoline Jeck, 83 Jahre alt, Freuden-

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten

Large advertisement for OVA cigarettes featuring a truck, a factory, and the slogan 'Überall fabrikfrisch!'. Includes the text 'REEMTSMA CIGARETTEN' and 'EINHEITS PACKUNG 50s'.



### Bekanntmachung. Invaliden- und Angestellten-Versicherung.

In der letzten Zeit mühte diese festzustellen werden, daß Versicherte der Invaliden- und Angestellten-Versicherung, durch die ungünstigen Wirtschaftsverhältnisse veranlaßt, die Beitragsentrichtung zur Invaliden- oder Angestelltenversicherung unterlassen haben, ohne sich über den großen daraus entstehenden Nachteil klar zu sein.

Alle Versicherte, die ihre Beiträge nicht mehr geleistet haben, werden aufgefordert, im Laufe des Monats April mit ihrer Karte auf das Rathaus, Zimmer 2, zu kommen, damit die Anwartschaft nachgeprüft und das evtl. Wiederzuleben unter Umständen mit Beihilfe rechtzeitig in die Wege geleitet werden kann.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß mit dem Erlöschen der Anwartschaft der spätere Anspruch auf Rente und Ruhegeld verloren geht.

Nagold, den 31. März 1931.

Bürgermeisteramt: Kaiser.



Am  
**Ostersamstag**  
den 4. April 1931  
sind unsere  
Schalter

# geschlossen

**Gewerbebank Nagold**  
**Oberamtssparkasse**  
**Nagold**

**Gummibälle**  
sowie sämtliche  
**Ofterspielwaren**  
empfiehlt **Carl Pfomm** Vertriebsplatz

### Zinslose Darlehen

auf 22 Jahre fest gegen ca. 1 1/2% p. a. Verw.-Kosten incl. Versicherungsschutz f. Hauskauf, Neubau und Hypothekendb. gibt angenehme Baupartien nach kurzer Wartezeit.

Auskunft erteilt: Generalvertreter Alfred Pfeiffer Baumaterialien, Calw. — Vertreter gesucht.

Wie konnten am 27. 2. 1931 an unsere Bauparter **RM. 245000.-**

ausbüchten. Die Zuteilung fand in Gegenwart und unter Kontrolle des bestellten Treuhänders, eines Notars statt.

Auch Ihnen können wir nach kurzer Wartezeit **3% ige unkündbare Darlehen**

- Als Baugeld für Eigenheime
- Zum Kauf eines Hauses
- Zur Ablösung drückender Hypotheken beschaffen

— Einzahlungen in jeder Weise gesichert. —

**Schwaben**  
Hypothekendb.- und Baupar. A. G.  
**Tübingen**, Wilhelmstraße, 24

Auskünfte durch: Emil Schaal, Klosterreichenbach.

## Chr. Raaf, Nagold

empfiehlt Marktstraße 33  
Herrenschnürhalbschuhe schwarz und braun 10.50 bis 16.50  
Herren-Rindbox- und Boxkalf-Stiefel schwarz und braun 9.50 bis 16.50  
Knabenhalbschuhe und Stiefel 36-39 " " " 9.50 bis 12.50  
Damen-Reform-, Schnür- u. Spangenschuhe " " " 5.50 bis 13.50  
Damen-Schnürstiefel, schwarz u. braun " " " 7.50 bis 15.—  
Kinderschuhe und -Stiefel 18-35 " " " 3.— bis 10.—  
Heß-Schuhe (auch orthopädisch) in bester Qualität für Damen 16.60 für Herren 18.80

## Die neuen Frühjahrs-Anzüge und Mäntel

für Vater und Sohn

finden Sie bei mir in reichhaltigster Auswahl von **Neueingängen und Restbeständen** mit bedeutend ermäßigten Preisen.

**Meine Konfektion sitzt tadellos** und ist konkurrenzlos in Preis und Qualität. Sie kann sich daher mit jedem besten Herrenkleidergeschäft der Großstadt messen. Zugleich bringe ich **mein altbewährtes Maßgeschäft** mit schöner Auswahl in Herrenstoffen in empfehlende Erinnerung.

## Christ. Theurer

Herrenkonfektionshaus und Maßgeschäft.

### 3 Tage

liegt unsere Oster-Ausgabe auf, da die nächste Nummer nach dem Fest erst am Dienstag erscheint. Die Werbekraft der Anzeigen in der

### Festtagsnummer

ist deshalb eine bedeutende. Diese selten wiederkehrende günstige Gelegenheit sollte kein Geschäftsmann unbenuzt vorübergehen lassen. Wir bitten um Aufgabe der Anzeige möglichst noch heute, damit wir für wirkungsvollen Sach-Sorge tragen können.

## L. Grüninger, Nagold

bietet Ihnen eine große Auswahl in **Damentaschen**, von einfacher bis feinsten Ausführung  
**Portemonnaies - Brieffaschen**  
**Aktenmappen - Einkaufsbeutel**  
**Schulranzen** zu 2.75, 3.60, 5.65, 6.—, 6.50, 7.25 und 8.—  
**Schulermappen** in Vollleinwand von 6.50 A an  
**Reisekoffer** in jeder Größe und Ausführung

Auf Gründonnerstag nimmt Bestellungen auf

**Nudelkuchen** zu Maultaschen entgegen  
**Erhard Speidel**, Vereinshaus.

Bestellungen auf **Nudelkuchen** zu Maultaschen auf Gründonnerstag nimmt entgegen.

**Witb. Fischer**, Wäcker.



Für Karfreitag empfehle **frische Seefische** sowie **Fisch-Filet**  
Verkaufstag Gründonnerstag Vorstadt.  
**Gottlieb Lutz**, Fischer.

Für die Karwoche empfehle ich

in Emmenhalder-Rahm-Kräuter-Limburger-  
**Käse**

Stockfische  
Suppen- und Gemüse-Nudeln  
Dörrobst  
**Fr. Schittenhelm**.

Jüngeres gewandtes,  
**Mädchen**

für unsere Zwirnerei gesucht.  
**Wollspinnerei**  
**Reinfischer, Nagold.**

Nagold.  
**Gemüse- und Blumenfamen** empfiehlt **Christine Reppler** In der Straße 2.



Für Karfreitag empfehle ich:  
**Kabeljau**  
**Schellfische**  
**Bratschellfische**  
**Fischfilet** bratfertig  
**Fischkoteletts**  
**Rotzungen**  
**Goldbarsch**  
**Zander**

In bekannt guter Qualität und zu billigsten Preisen!

Ferner empfehle ich: **Orangen** schöne **Bananen** frische **Tomaten**

**Wilhelm Frey**

**Scheuerbürsten**  
**Schrubber**  
**Rohhaarbesen**  
**Parkettbohner** und dergleichen zu stark herabgesetzten Preisen  
**Fußmatten** in großer Auswahl zu billigen Preisen!  
Reparaturen werden billig und schnell ausgeführt.  
**G. Kay**, Vorstadtplatz

### Oster-Karten

in großer Auswahl bei **Buchhandl. Kaiser**. Für Wiederverkäufer günstige Bezugsquelle.

## Schokolade und Pralinen

in Geschenkpackungen verschiedener Preislagen bei

**H. Lang, Nagold**  
Konditorei und Café

## Frische Seefische

Wer auch heute zu Ostern mit einer Gabe fürs **Syrische Waisenhaus** sich anständig nähren möchte, möge solche dem Sammler Karl Reichert, Buchdr. übergeben.

**Kinderwagen**  
**Kindersessel**  
**Holländer**  
**Bubiräder**  
**Radelrutschen** in großer Auswahl bei **L. Grüninger** Nagold.

### 3 Zimmer-Wohnung

Schöne, gesunde mit Zubehö auf Juni oder 1. Juli gesucht. Angebote unter Nr. 930 an die Geschäftsstelle des Blattes.

### NSU Krastrad

250 cm., fahrbereit, zugelassen und versichert, verkauft b. sonderer Umständen halber, spottbillig. Wer? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.



Sehe ein 7 und ein 4 Monate alt.  
dem Verkauf auf.  
**Gottlob Klinger**, Kübler, bei der Kirche, Hailerbach.

**Mindersbach**, Verlaufe 1 jungen



**Zugochsen** **Gottlob Vorkhact**.



Macht Dir ein Hühneraug' Beschwerden Dann gibts nichts Besseres auf Erden Als **„Lebewohl“**

in starrer Verpackung zu bekannt billigen Preisen eingetroffen:

- Prima Fischfilet** bratfertig
- Schellfische** Kabeljau o. Kopj
- Fischkotelett** vollkommen bratfertig
- Schollen** Bratfische
- Stockfische** frisch gewässert
- Bollfische** Büchlinge Bfd. **38**
- Rollmäpfe** Inhalt ca. 12 Stück 1 Liter-Dose **80**
- Sering** i. Be're 1/4 Bfd. **18**
- 5% Rabatt —

## LUGER

**Evang. Gottesdienste Nagold.**  
Gründonnerstag, 2. April 9.30 Predigt (Otto), im Anschl. b. Vorbereitung a. Beichte für das hl. Abendmahl am Karfreitag und Mitteilung d. d. d.

Abends 7.30 Uhr die Abendmahlfeier mit Beichte. Anmeldung dazu vorher beim Medner.

**Methodist. Gottesdienste (Ev. Freikirche) Nagold.**  
Karfreitag vorm. 9.30 Uhr Predigt, J. Schmeißer. Abends 7.30 Uhr Predigt, Prediger Flamm-Calm.

**Ehhausen.**  
Karfreitag nachm. 2 Uhr Predigt, Prediger Flamm-Calm.

**Hailerbach.**  
Karfreitag, nachm. 2 Uhr Predigt, J. Wagner.

**Kath. Gottesdienste Nagold.**  
Gründonnerstag, 2. April 6.30 Uhr Beichtgelegenheit, 8 Uhr Amt, Abends 7.30 Ostergebete.

Karfreitag, 3. April 9 Uhr Liturg. Gottesdienst und Predigt, 2 Uhr Abendmahl, 7.30 Uhr Wettengelgebete.

Samstag, 4. April (Karfreitag) 6.30 Uhr hl. Beichen, 8 Uhr Amt, abends 7.30 U. Küstergebetsfeier.

Heute abend 8 1/2 Uhr **Gesamtprobe**

das hül Do me laf fen tra all im Kr der jeln R8 Er

das hül Do me laf fen tra all im Kr der jeln R8 Er



lade  
n  
verschiedener  
Lagold  
Café

effische

trammer Eispat-  
ting zu bekannt bil-  
gen Preisen einge-  
troffen:

Prima Fischfilet  
bratfertig

Schellfische  
Kabeljau  
o. Kopf

Fischkotelett  
kommen bratfertig

Schollen  
Bratfische  
Stockfische  
frisch gemästet  
sollette

Bücklinge  
Pfd. 38

Kollmöpfe  
inhalt ca. 12 Stück  
Liter-Doze 80

bering i. Be've  
1/4 Pfd. 18

5% Rabatt

UGER

ng. Gottesdienste  
Nagold.  
donnerstag, 2. April  
9.30 Predigt (Ostl.).  
Schnell- u. Vorbereitung  
die für das hl. Abend-  
am Karfreitag und  
dung dazu.  
ends 7.30 Uhr glocke  
umhüllfeier mit Beichte.  
dung dazu vorherbeim  
er.

obst. Gottesdienste  
(Ev. Freikirche)  
Nagold.  
freitag vorm 9.30 Uhr  
st. J. Schmeier.  
sabs 7.30 Uhr Predigt  
per Flamm-Galm.  
Edhaujen.  
freitag nachm. 2 Uhr  
st. Prediger Flamm-  
Galm.

aiterbach.  
freitag, nachm. 2 Uhr  
st. J. Schmeier.  
st. J. Schmeier.

th. Gottesdienste  
Nagold.  
donnerstag, 2. April  
hr. Beichtgelegenheit.  
Amt, Abends 7.30  
gandacht.  
freitag, 3. April 9 Uhr  
Gottesdienst und Be-  
u. Ur. Nachsch. 7.30  
Betenandacht.  
freitag, 4. April (Kar-  
tag) 6.30 Uhr hl. Beiden.  
Amt, abends 7.30 U.  
Rebungsfeier.

Denke abend  
8 1/2 Uhr  
Gesamt-  
probe

Dir ein Hühner-  
ang' Besckwerden  
gibts nichts  
Besseres auf Erden

ebewohl

allerschönen Buchen-  
n empfängliche Füße und  
schönlich in Apotheken  
gachte von Th. 1931



**Mehr - als nur eine köstliche Limonade**

Wenn Sie gerne Limonade trinken, dann verlangen Sie überall nur die bekannte

**Innauer Apollo-Silber**

Sie ist nicht bloß ein köstliches Getränk, sondern gleichzeitig ein richtiger Gesundbrunnen, da sie aus reinen Zutaten und der berühmten Innauer Apollo-Mineralquelle hergestellt ist.

Besonders auch Kindern sollte man diese feine Limonade geben, sie hält den Körper gesund und frisch. Bestimmt bekommen Sie diese feine Limonade bei:

Überall erhältlich.

**Was sich die Kleinen wünschen vom Osterhasen ?**

ein Osterbilderbuch  
ein Malbuch  
Farbstifte  
einen Schnellmaler  
einen Farbkasten

**G. W. Zaiser, Nagold.**

Beachten Sie mein Fenster!

19 cm weit, Ostl.  
1 m hoch, 30 m  
lang, „am festig.“  
Sitz „verankert“  
das bessere,  
kostet RM. 7,50,  
50 m Ostlicht  
unten eng, oben 2 m hoch  
RM. 24.- Liste gratis.

**P. Ruchardt, Drahtb.  
Obereschelheim-Beil-  
brunn 19.**

**Haus-Verkauf.** 609

Wegen Wegzug verkaufe mein vor 4 Jahren neu-  
erbautes Wohnhaus (33,50 m lg., 10,50 m br.) mit  
6 Zimmern, Waschküche, großem Keller, Garten,  
großen Lagerräumen, sowie großem Gemüse- und  
Hühnergarten. Das Anwesen steht auf der Som-  
merseite und eignet sich vorzüglich für tüchtigen  
Schreinermeister, da sehr holzreiche Gemeinde  
(Farr- und Weichholz). Kaufpreis nur 12.000.-  
Zuschüssen an Karl Bühler, Gschlengen-Calm.

**4/16 Opel-  
Zweifiger**

Der Wagen befindet sich  
in garantiert einwand-  
freiem Zustand, und ist  
in Brennstoff- und Reife-  
verbrauch äußerst sparsam.

Angebote unter Chiffre  
Nr. 221 an Bernita  
Horb a. N.

**Patent Gebrauchsmuster**  
erwirkt Warenzeichen  
Tel. 205  
Patentbüro H. Haller, Pforzheim.

**Verkaufe**  
neuerwertiges steuerfreies  
**D. K. W.  
Motorrad**

4 P. S. mit Sozius und  
elektr. Licht sowie alle  
Werkzeuge und Zubehör-  
teile. Preis 600 RM. bei  
günstigen Zahlungsbe-  
dingungen.

Kober Müller, Salzstetten  
O.L. Forb.

**Achtung**  
**Bausparer!** Aufklärung  
entstehen Ihnen Unkosten eventl.  
Zwangs-Versteigerungen  
Achtung! Vorrecht - Aufklärung kostenlos

**Besorge Zwischenkredite**  
zu Pauschalzahlung **SOLORI**  
Hypotheken-Kapital, Ablösung  
von Anwerfungs-Hypotheken  
und kurzfristige Kredite

in allen Fällen wenden Sie sich sofort an  
**OTTO DÖBICH, STUTTGART**  
Altenstrasse 35 Tel. 2257 Rückporto beifügen.

**Fogroleum**

der Zellstoffkäufer mit  
unerreichtester Haus-  
haute D.N.B. 504353

Preis 30 Pf. per Meter  
bei 100 B. nimmter Breite  
als Fußbodenbelag  
zu Dekorationszwecken  
als Wandbespannung

**G. W. Zaiser, Nagold.**

**Qualität siegt!**

**Lanella**

**MARGARINE**

**ist Qualität!**

**Darum kaufe**

**jede Hausfrau**

**Lanella**

**MARGARINE**

**die Feine,**

**preiswert**

**wie keine**

nur  
**35**  
1/2 lb

**Die vom**  
**VON PAUL**  
**GRABEIN** **Rauhen Grund**

(Kastdruck verboten.)

(Fortsetzung 53)

Das große Projekt Bertschs war nun wirklich gesichert. Der Zusammenschluß aller Interessen nicht nur im Rauhen Grund, sondern selbst weit draußen im platten Land war erfolgt zu einer Talperrerrbaugesellschaft. Die Finanzierung erfolgte unter Führung der Landesbank. Als Vertreter des wesentlich mitbeteiligten Bertschs Christianus-  
glück hatte Bertsch den Vorsitz im Vorstand der neuen Gesellschaft. Und bald ging es von den Konferenzen im Beratungszimmer der Bank über zur Tat.

Draußen im Rauhen Grund, wo sich der Fluß seinen Ausgang zur Ebene erwängte, setzte es ein. Ein gewaltiges Graben, bei Tag und Nacht. Galt es doch, dem Fluß dort ein neues Bett zu schaffen, ihn abzuleiten für die Zeit des Sperrerrbaues. Und am gleichen Tage begann es auch auf beiden Talseiten droben in den Bergen. Der Wald fiel, das nackte Gebirge bot seinen Leib schußlos den Angreifern dar, die ihn aufzissen in riesigen Steinbrüchen, um das Material zu gewinnen für den Bau drauten an der Sperre.

Abermals stutete jetzt eine fremde Menschenwelle, in das stille Waldtal und schwenkte hier allerlei Völkerauf-  
hub an. Von fern her, von jenseits der Alpen und aus den Donauländern, ja selbst aus den Gebirgen des Balkans kamen wetterbraune, landverfahrene Gesellen, die ihr Schicksal heruntreibt in der Welt, überall dahin, wo man Straßen, Bahnen oder Kanäle baut. Mit Stauern und Mist-  
trauen hörten die vom Rauhen Grund das Raderwelsch all der fremden Jungen in Ihren stillen Vorgassen.

Wieder einmal hatte der Streit die Gemüter entbrannt im Lande. Ein letztes Mal noch, aber mit verzweifelter Kraft. Galt es diesmal doch auch einen Kampf, wie ihn der Rauhe Grund selbst in den schlimmsten Kriegsnöten seiner Vergangenheit nicht erlebt hatte. Das ganze Dorf Rüdzig und zahlreiche Einzelgehöfte sollten einfach vom Erdboden vertilgt werden, um der Talsperrre willen.

Ein einziger Schrei der Entrüstung brandete auf, viel-  
tausendstimmig, als die unerhörte Kunde zum erstenmal durchs Land flog. Und wie in alten Zeiten wars, wo der

Feind über die Berge einbrach und die Sturmgloden heulten. Zum Ratsplatz kamen die Männer gelaufen in hellen Hüllen, sich zur Abwehr einmütig zusammenzu-  
scharen. Und wie damals, auch diesmal wieder an ihrer Spitze der vom Adligen Hause und der Mann im Priester-  
rock - sie beide die Führer ihrer Stammesgenossen von altersher. Ging's auch diesmal nicht mehr mit Speck und Schwert, nicht minder hell leuchtete der Kampfmut in all den Protestversammlungen, Eingaben und Audienzen bei der Regierung. Die vom Rauhen Grund kämpften um ihr Heilig-  
liges - die Scholle ihrer Väter. Aber wie sie auch ran-  
gen, sie vermochten sich den gebieterrischen Anforderungen einer neuen Zeit auf die Dauer nicht entgegenzustellen. Die brauste über sie hinweg, wie es in wenigen Jahren die Fluten tun würden über ihrer Väter Häuser. Jern und Gran in sich hineinpressend, konnten es sich eines Tages vom Rauhen Grund nicht länger verhehlen: Es war vor-  
bei - der Kampf verloren.

Da lagerte sich nach dem Toben des Streits lastendes Schweigen über das Land. Jähnerfährsches oder stumpfes Ergeben in das Unabweisliche. Nur düstergläubige Blicke folgten den fremden Männern, die nun durch die Feldflur zogen mit Messstangen und Karten. Mit einem Jubas-  
lohn sollte ihnen die verratene Scholle abgekauft werden. Angezählte, heißgrimmige Verwünschungen flogen in die-  
sen Tagen hinauf nach Christiansglück zu dem einen, der schuld war an allem. Hatte es nicht angefangen mit dem-  
selben Tage, wo der Bertsch-Gerhard wieder ins Land ge-  
kommen war?

Nur einige wenige hatten sich abseits gehalten von dem verzweifellen Widerstand und dafür im stillen ihr Weis-  
getrieben. Zu denen gehörte der Mannes Reusch. So viel er sich bei Lebzeiten seines Vaters über diesen erhoben hatte, so sehr zeigte es sich, wie er doch sein Sohn war; wenigstens, was das kühne und unruhvolle Wagen an-  
ging.

Wenige Wochen schon, nachdem der Reusch-Hannes in die Erde gebeitet war, kam der „Hirsch“ in fremde Hände. Um ein schwer Stück Geld. Nur bis zu Neujahr noch war-  
ten den Reuschs die Privaträume vorbehalten, dann mußten auch sie aus dem alten Hause ziehen, das an hundert-  
fünfzig Jahre im Besitz der Familie gewesen war.

Mit seinem Erbe, das so in die Hunderttausende ging, fing der Mannes Reusch ein verwegenes Spielchen an. Er kaufte ein Grundstück nach dem andern, droben im Oberdorf, wie unterhalb der Sperrmauer. Hatte man erst die Talsperrre, die ungeheure Kraftquelle, so würde auch die Industrie nicht lange mehr ausbleiben. Da konnte, wer sich beigeiten mit Baurertrains eindeckte,

Millionen verdienen. Freilich, es war ein Zukunftsge-  
schäft, aber bombensicher.

Und so kaufte und kaufte der Reusch-Mannes. Sein eigen Erbe legte er so fest und das seiner Schwester, der er goldene Berge versprach, schon in fünf, sechs Jahren. Aber selbst daran hatte er noch nicht genug. Koch andere, Fremde, wußte er anzujucken mit seinem Spekulations-  
fieber. Er wußte es ihnen ja so schön Karzumahen, wie man im Handumdrehen ein schwerreicher Mann werden konnte. Tausende von fremden Arbeitern und Werkbeam-  
ten würden hier ins Land kommen, war es erst einmal so weit. Mit ihren Familien Zehntausende! Die Orte wür-  
den zu Städten werden über Nacht. Genau so wie drüben in Amerika.

Da mußte man vorsorgen, gründen, bauen - ein Warenhaus, Läden, ein Hotel, Wohnhäuser, aber auch Stät-  
ten des Vergnügens - ein Kinotheater. Modern würde hier oben alles werden - nur zugespaßt, schnell und ent-  
schlossen! Ehe die Unternehmer von auswärts kamen mit ihrer Spürnase. Im Lande mußte das Geld bleiben.

Des schlug ein, und das Kapital, das der Reusch-Mannes den Leuten unlangst gezahlt für ihren alten Besitz, den sie ihm verkauft, wanderte wieder zu ihm zurück. Eine große Baugenossenschaft wurde damit begründet und der Mannes ihr Direktor. Schnell sprach sich im ganzen Rauhen Grund herum, und es ging wie mit den Rotten am Licht. Sobald nur die erste hineingetaumelt war, kam bald eine nach der andern. Selbst ruhige, besonnene Leute wur-  
den angezogen von dem Goldfieber. Wer wollte auch nicht mühselos reich werden? So trug selbst manch schlächter Bergmann seine saure in der Grube verdienten Groschen dem Mannes hin, als Anteil an der neuen Baugenossen-  
schaft, deren prunkendes Firmenschild bald an einem der neuen Häuser droben in Rüdzig prangte.

Nur einer war im ganzen Rauhen Grund, der warnte. Laut und vernünftig, selbst von der Kanzel herab. Vor dem Gründungsschwindel, mit dem es ein Ende voller Schreden nehmen würde. Aber wenn ein Jagdhüter dem Reusch-Mannes damit kam, dann lehnte sich der in seinem eleganten Privatkontor nur überlegen in den Klubessel zurück, hob nachlässig die wohlgepflegte Hand mit dem funkelnden schweren Brillantring und lächelte mitleidig den Besorgten an:

„Der gute Burgmann wird allmählich doch zu alt. Weil er selber nicht mehr mit kann, jetzt er über jeden andern. Aber wenn Sie Bedenken haben, mein Lieber - in Gottes Namen! Bleiben Sie davon. Wir brauchen Ihr Geld ja nicht. Es drängen sich genug andere an uns heran, die klug sind und einen guten Profit mitzunehmen verstehen.“

(Fortsetzung folgt).

# Württemberg

Stuttgart, 31. März

**H. Otto Gittinger 70 Jahre alt.** Der schwäbische Dialekt-dichter Otto Gittinger begeht am 31. März in Schwab. Gmünd seinen 70. Geburtstag. Man kennt ihn wohl im ganzen Schwabenland, den städtischen, aufrechten Mann, welchen auch die Last von 70 Jahren nicht im geringsten zu beugen vermochte, den lebenswürdigen Menschen mit den hellen Augen, dem sonnigen Gemüt und einem immer fröhlichen, unverwundlichen Humor, der auch den schwermütigsten Bestimmten zu überwinden versteht. Mit seinen drei Gedichtbändchen „So sem' mer Beut“, „Schwoboleut“, „Von dem ond von sellem“ (erschienen bei Greiner u. Pfeifer) hat Gittinger der schwäbischen Familie einen köstlichen Schatz geschenkt, der seinen Namen unvergessen macht. Ursprünglich Pfarrer in Rittetal im Schwarzwald, wo er den Grund zu seinen Dichtungen legte, und seit 1898 in Hohenhausen, kam er 1906 nach Gmünd, wo er als Stadtpfarrer mit seinen reichen Gaben im Segen wirkte. Ein Zeugnis für die allgemeine Verehrung, deren er sich in allen Kreisen erfreut, ist, daß er 1919 für Kalen-Heidenheim in die Landes-schreiberversammlung gewählt wurde. 1928 trat er in den Ruhestand. In hoher Verehrung, Dankbarkeit und Anhänglichkeit schaut heute seine Gemeinde zu dem beliebten Prediger und treuen Seelsorger auf, dessen Herzesschwärmigkeit frei ist von jeglicher Enge und Unbilligkeit. Mit seinen Gmündern, in deren Mitte er weilt und wirkt, immer noch rüstig und schaffensfröhlich, vereinigen sich zu des Dichters Ehren-tage dessen zahlreiche Freunde in Stadt und Land in dem aufrichtigen Wunsch, es möge Otto Gittinger an der Seite seiner Lebensgefährtin noch eine Reihe von Jahren feier-abendlichen Sonnenscheins beschieden sein.

**Ein Vertreter Württembergs bei den Handelsvertrags-Verhandlungen mit Rumänien und Ungarn.** Oberregierungs- rat Dr. Schiller vom Wirtschaftsministerium nimmt als Vertreter Württembergs in der deutschen Kommission an den deutsch-rumänischen und deutsch-ungarischen Handels-vertragsverhandlungen in Wien teil.

**Leidensgeschichte.** Das Reichsfinanzministerium weist darauf hin, daß die Arbeitgeber auf Grund der Notverordnung vom 1. Dezember 1930 verpflichtet sind, den Zuschlag zur Lohnsteuer der ledigen Arbeitnehmer, der ursprünglich am 31. März 1931 außer Kraft treten sollte, bis zum 31. März 1932 — also für das ganze Rechnungsjahr 1931 — weiter zu erheben. Der Zuschlag beträgt bei Tantiemen, Gratifikationen und anderen einmaligen Einnahmen 1 v. H., die gesamte Lohnsteuer also 11 v. H. der einmaligen Einnahmen. Bei laufenden Bezügen ist der Leidenzuschlag wie bisher zu berechnen.

**Geheime Miete und Mieterkauf.** Eine Verordnung des Innenministeriums verfügt, daß die Herausnahme von Wohnungen und Geschäftsräumen aus den Bestimmungen des Reichsmietengesetzes und des 1. Abschnitts des Mieter-schutzgesetzes durch eine Einweisung nicht berührt wird.

**Ein Defizit der Ortskrankenkasse.** Der Haushaltsplan der Ortskrankenkasse für das Rechnungsjahr 1931 schließt mit einem Abmangel von 441 000 RM ab. Sollte bis August keine Besserung der Wirtschaftslage eintreten, so wird es sich darum handeln, eine Beitragserhöhung durchzuführen. Ueber den Neubau und die mit ihm verbundenen Kosten wurde in der Ausschußsitzung der Ortskrankenkasse, die den Haushalts-plan zu genehmigen hatte, nicht gesprochen.

**Osterverkehr auf der Reichsbahn.** Ueber die Osterfeier-lage verkehren vom Donnerstag, den 2. April ab außer ver-schiedenen Vor- und Nachzügen noch außerordentliche Per-sonenzüge. Nähere Auskunft erteilen die Bahnhöfe.

**Die Württ. Kerkzammer zum § 218.** Die Volksversammlung der Württ. Kerkzammer hat in ihrer Sitzung am 29. März 1931 u. a. zum Paragraphen 218 erneut Stellung genommen und folgende Entscheidung gefaßt: „Die Württ. Kerkzammer geht davon aus, daß die notwendige Ände-rung des Paragraphen 218 RStG. in erster Linie getragen sein muß von der Fürsorge für die Befunderhaltung der betroffenen Frauen. Sie anerkennt einstimmig die Not-wendigkeit der Berücksichtigung der wirtschaftlichen Lage beim Vorliegen der medizinischen Indikation für die Unter-brechung der Schwangerschaft. Sie ist nach wie vor der Ueberzeugung, daß rein wirtschaftliche Gründe bei einer körperlich und geistig gefunden Frau vom ärzt-

lichen Standpunkt aus zur Unterbrechung der Schwanger-schaft nicht genügen. Sie hält eine Erweiterung der Fürsorge für die Schwangeren und eine ausreichende Be-zugung linderreicher Familien für erforderlich. Sie er-wartet, daß die von der ärztlichen Standesvertretung schon längst für notwendig erachtete und empfohlene Wänderung des Paragraphen 218 unabhängig von der Reform des ge-anten Strafgesetzbuches sofort durchgeführt wird. Eine ge-heime Abstimmung in wissenschaftlichen Fragen betrachte die Württ. Kerkzammer als unangemessen und zwecklos.“ Der Vorsitzende der Württ. Kerkzammer: Dr. Langbein.

**Zeitungsbeschlagnahme.** Die kommunistische „Süddeutsche Arbeiterzeitung“ vom 31. März 1931, Nr. 75, ist auf Grund der neuen Notverordnung polizeilich beschlagnahmt worden.

## Aus dem Lande

**Waltingen a. J., 31. März. Selbstmord.** Auf der Schießschanze wurde die Leiche des vermißten früheren Schultheißen Kachel gefunden. Er hatte sich in einem Unfall von Schmermun erschossen. Kachel stand im Alter von 66 Jahren und war vor zwei Jahren von seinem Amt zu-rückgetreten.

**Feuerbach, 31. März. Besuch in England.** Schüler der Oberrealschule fahren am Mittwoch nach England zur Erweiterung des Besuchs von Schülern des Willemsen Poly-technikums, die im Vorjahr in Feuerbach zu Gast waren. Der Besuch unserer Oberrealschule dauert vom 3. bis 11. April. Die Deutschen werden u. a. drei Fußballspiele lie-fern und Besichtigungen in London vornehmen.

**Mödingen W. Rottenburg, 31. März. Auf der Orgel-bank vom Tod ereilt.** Am Sonntag morgen kurz vor Beginn des Gottesdienstes traf den 67 J. alten Rektor a. D. Mayer auf der Orgelbank in der Kirche ein Schlaganfall, der seinen sofortigen Tod herbeiführte. Der Verstorbenen wolle am Sonntag zum letztmal den Organistendienst ver-sehen, 47 Jahre lang hat er denselben versehen, 45 Jahre lang wirkte er an der hiesigen Schule.

**Weislingen a. St., 31. März. Honig als Heil-mittel.** In einem Ort des Oberamts verlegte eine Henne eine ältere Frau an der Hand. Noch am selben Tag schmolz die Hand an, Herzschwächen stellten sich ein. Der rasch zu-gewogene Arzt verordnete Honigumschläge. Nach wenigen Stunden schon trat Besserung ein und die Nebenbeschwerden verschwanden. Die Verletzung der Hand heilte in kurzer Zeit. Echter Honig wirkt auf Schürf- und Infektionswunden desinfizierend und reinigend.

**Heilbad Hoheneck** in Ludwigsburg, Hoheneck am Neckar  
Das Bad gegen Gicht, Rheuma, Verdauungsstörungen, Erkrankungen der Leber und Gallenwege, Zoster, nervöse Herzaffektionen, Katarakte der Seh-nähte.  
Prospekte durch die Badeverwaltung

**Württembergischer Kreditverein**  
Aktiengesellschaft in Stuttgart, Kanzleistraße 34  
Bodenkreditanstalt

empfiehlt als ho.verzinsliche, werthbeständige Kapitalanlage einbestimmte reichsmündelsteheren 7%igen Goldhypotheken-Pfandbriefe Reihe XVII frühestens kündbar auf 31. März 1936, mit April-Oktober-Zinsen — rückzahlbar zum Nennwert — bis auf weiteres zum Kurs von **97%**

Stücke zu 100, 200, 500, 1000, 2000 und 5000 Goldmark

Aufträge nehmen entgegen alle Banken und Sparkassen und Genossenschaftsbanken sowie wir selbst.

Neu **Widder** Hartglanzwachs




**Weinsberg, 31. März.** Ein freches Stückchen leiste-ten sich in der Nacht auf Montag einige junge Leute, an-scheinend von auswärtig. In vorgerückter Stunde entwen-deten sie einen kleinen Opelwagen, der vor einer Wirtschaf in der Heilbronner Straße hier stand, und schoben ihn, da er abgeschlossen war, in der Richtung nach Heilbronn zu. In der Nähe der Gärtnerei Rauster warfen sie ihn in den Sau-wach, wo er dann am Montag morgen von hiesigen Bürgern entdeckt wurde. Die Täter haben familiäre Kabelziehungen am Rotor und die Reichleitung durchschnitten. Da fast zu gleicher Zeit ein Weinsberghörschen auf hiesiger Mautung in Flammen aufging und auch sonstiger Unfug im Freien gestiftet wurde, lassen sich hier Zusammenhänge vermuten.

**Ulm, 31. März. Politische Schlägerei.** Heute nacht wurde im Hafensbad, Ecke Kohlgasse, der verh. Ober-sekretär Hesse beim Versorgungsamt Ulm bewußlos auf-gefunden. Wie man erfährt, kam Hesse, der Nationalsozial-ist ist, in der Nacht mit einem Dentistenjahn und zwei Freunden desselben in Streit. Hesse wurde ins Kranken-haus gebracht und war heute früh noch nicht beim Be-wußtsein. Er ist Vater von drei Kindern.

## Aus aller Welt

**Ein Friedenspreis für Drummond.** Die Carnegie-Stif-tung hat den nach dem Holländer Waterker genannten Friedenspreis von 25 000 Gulden (42 000 Mk.) dem General-sekretär des Völkerbunds, Sir Eric Drummond, zu-gesprochen. Drummond war aber klug genug, den Preis abzulehnen mit der Begründung, er sei bezahlter Beamter der Völkerbunds. Die Summe wurde darauf der Inter-nationalen Vereinigung der Völkerbundstagna in Brüssel überliefert.

**Der 10jährige Schüler Grimme,** der Sohn des preu-ßischen Kultusministers, ist an den Verletzungen, die er bei dem unvorsichtigen Anhängen an einen Lastkraftwagen in Berlin-Fehlendorf sich zugezogen hat, gestorben. Sein 13jähriger Kamerad ist ebenfalls sehr schwer verletzt.

**Unterschlagung.** Der Hauptkassierer des städtischen Thea-ters in Leipzig hat im Verein mit dem städtischen Rech-nungskontrolleur in den letzten Jahren rund 100 000 Mark unterschlagen. Beide wurden verhaftet.

**Selbstmorde von Industriellen.** In Neumünster (Hol-stein) hat sich vor einigen Tagen der Lederfabrikant Sager wegen geschäftlicher Schwierigkeiten erschossen. Nun hat am 30. März der 71jährige Tuchfabrikant Friedrich Bremer in Neumünster auf dieselbe Weise seinem Leben ein Ende gemacht.

**Autounfall.** Als am 31. März 16 Teilnehmer an einem militärischen Ausbildungskurs im Vinschgau (Tirol) von einer Schießübung auf einem Lastkraftwagen zurückkehrten, verfuhr sie auf der Reichstraße bei der Brücke über den Schnallerbach die Steuerung des Wagens, der nun mit voller Wucht auf einen Pfeiler aufsaß. 13 Insassen wurden in hohem Bogen herangeschleudert. Sie wurden sämtlich er-beblich verletzt. 3 Verwundete mußten schwerverletzt ins Re-toner Krankenhaus gebracht werden, wo 2 von ihnen ihren Verletzungen inwischen erlegen sind. Der dritte Schwer-verletzte ringt mit dem Tode.

**Schweres Bergwerksunglück in Spanien.** In einer Koh-len-grube bei Oviedo (Asturien), in der 28 Mann beschäftigt waren, trat eine Explosion von Schlagweitem ein. Bis jetzt wurden 19 Tote und 4 Schwerverletzte geborgen, die übrigen dürften kaum zu retten sein.

**Ueberschwemmungsgefahr in Rußland?** Nach der „Is-vestija“ droht in den Wolganiederungen im Bezirk Nischno-Romgorod eine große Ueberschwemmung, durch die etwa 40 000 Ladungen von Güterwagen, die in dem Bezirk auf-gekauft sind, der Gefahr der Vernichtung ausgesetzt sind. Das Welt beschuldigt die Bahnverwaltung der Nachlässigkeit und Unfähigkeit. Auch aus anderen Flußgebieten wird Ueberschwemmungsgefahr gemeldet.

**Ein Minister als Schmuggler.** Der Untersuchungsau-schuss gegen die frühere argentinische Regierung glaubt fest-stellen zu können, daß der ehemalige Finanzminister und der frühere Zolldirektor an Schmuggelunternehmen betei-ligt waren.

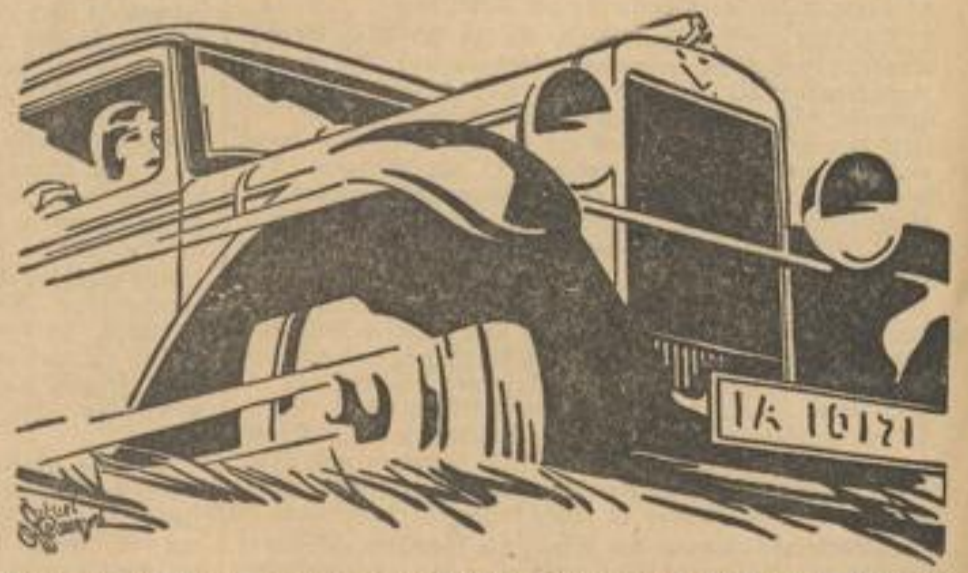


**...wie aus der Pistole geschossen**

ist der Hanomag in 20 Sekunden vom Fußgängertempo auf 70 km u. mehr. Sie können also mühelos eine hohe Durchschnittsgeschwindigkeit halten. Und in den Bergen? Da gibt es keine Straßen-Steigung, die der Hanomag nicht nehmen würde und zwar vollbesetzt mit vier Personen. Diese überlegenen Fahreigenschaften und dazu die technischen Vollkommenheiten: Hydraulische Vierradbremse, Ein-Druck-Zentralschmie-rung, Tiefrahmen, Halbelliptik-Federung, hydraulische Stoßdämpfer, er-heben den Hanomag zum bevorzugten Wagen seiner Klasse. Aber noch etwas darf nicht vergessen werden, was den Hanomag so überaus beliebt macht: die geringen Betriebskosten (1 km nur etwa 4 Pfennig für Benzin und Oel) und die lange Lebensdauer als Folge des guten Werkstoffes und der einwandfreien Arbeit. Wenn Sie einen Viersitzer kaufen wollen — ganz gleich ob groß oder klein — bitte fahren Sie vorher einmal im Hanomag, dem Wagen für die Anspruchsvollen.

# HANOMAG

General-Vertreter **Autohaus Klumpp, Balersbronn, Tel. 33.**  
U-Vert. für Nagold: **Reparaturwerkstätte Prechter, Altensteig; Karl Ackermann.**



Barpreis ab Werk einschl. sehr reicher Ausstattung und vollst. Zubehör  
Type **23 PS** — 2975 RM. Type **17 PS** — 2550 RM.  
Kabrio-Limusine 50 RM. mehr  
Kredit bis zu 18 Monaten bei günstigen Ratenzahlungs-Bedingungen.  
Lieferbar als Limusine, Kabrio-Limusine und Kabriolett.